

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 1999

B 8784 · 51. Jahrgang

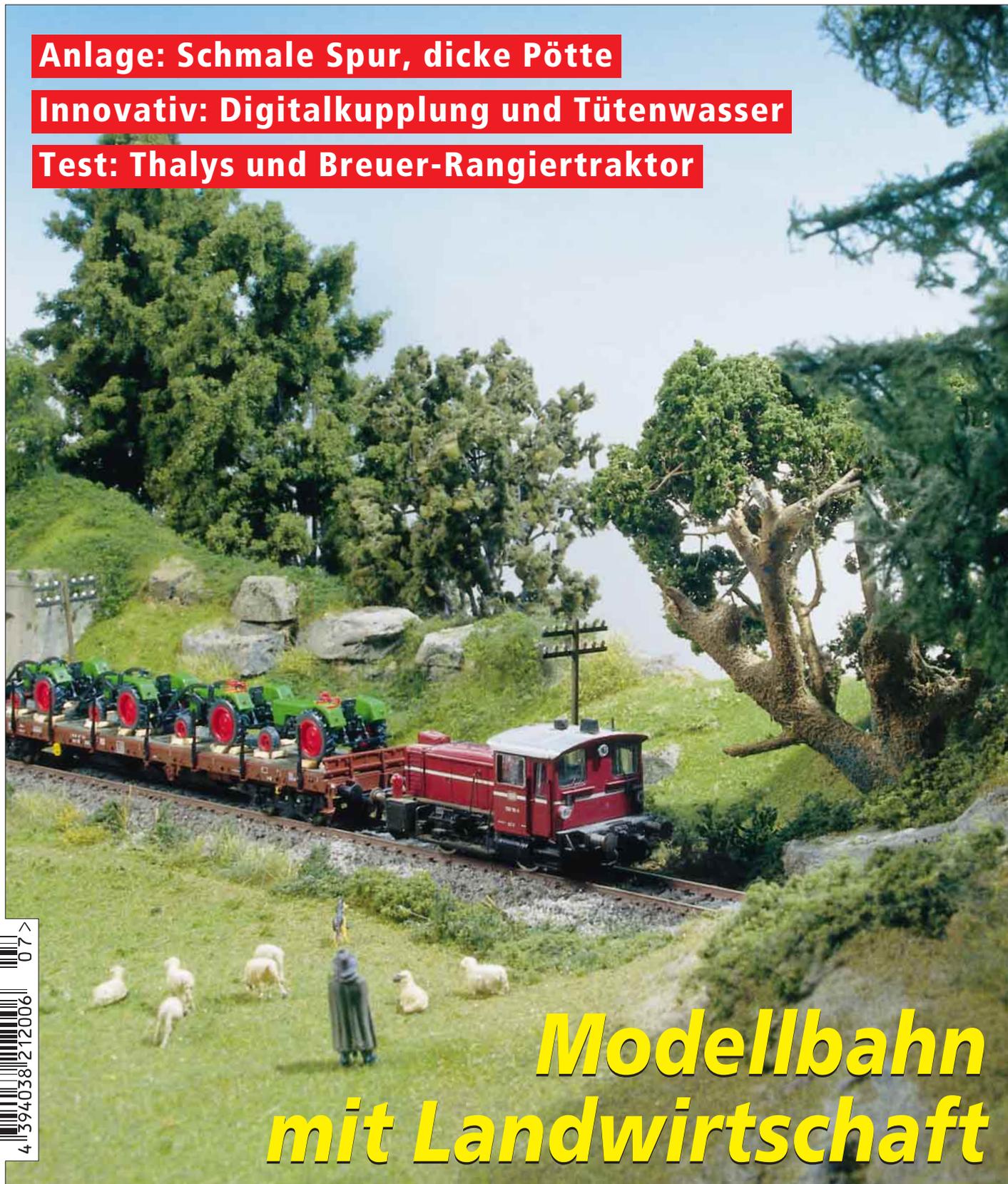
DM/sFr 12,- · S 90,- · Lit 17 000 · hfl 15,- · lfr 270,-

<http://www.miba.de>

Anlage: Schmale Spur, dicke Pötte

Innovativ: Digitalkupplung und Tütenwasser

Test: Thalys und Breuer-Rangiertraktor



**Modellbahn
mit Landwirtschaft**

Es ist nicht ganz von der Hand zu weisen: Betrachtet man einmal die meisten Modellbahnanlagen genauer, so herrscht bei den Architekten in unseren Miniaturwelten offensichtlich eine Vorliebe für die Fachwerkromantik längst vergangener Zeiten. Das Ideal scheint irgendwo bei einer süddeutschen Kleinstadt um 1820 zu liegen, ergänzt um Eisenbahn und Autoverkehr.

Weg mit der Moderne

Doch das war nicht immer so: Blättert man in den älteren Jahrgängen der MIBA, etwa aus den fünfziger und sechziger Jahren, so findet sich hier durchaus auch einmal Moderneres. Dem trugen die diversen Hersteller ebenfalls Rechnung, so waren sowohl bei Faller als auch bei Kibri zeitgenössischen Vorbildern nachempfundene Modelle von Bahnhof- und anderen Gebäuden zu finden.

Doch die Zeiten ändern sich, denn diese Modelle sind schon längst wieder aus den Katalogen verschwunden. Allzu maßstäblich waren sie zwar nicht, aber entsprechende Nachfolgemodelle in einer zeitgemäßen Ausführung waren danach nicht mehr zu haben. Die Hersteller produzieren schließlich nur das, was sich nachher verkaufen läßt – oder besser, von dem sie sich eine entsprechende Nachfrage versprechen.

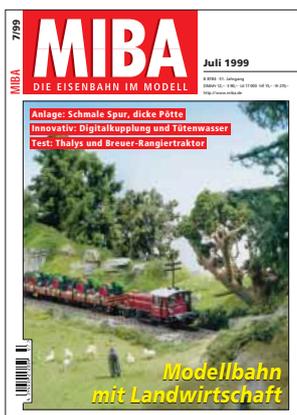
Sollte diese einfach nicht vorhanden sein? Man mag es nicht so recht glauben, bevorzugt doch die Mehrheit der Modellbahner unserer letzten Umfra-

ge zufolge vorwiegend Modelle nach Vorbildern der Epoche 3. An Fahrzeugen besteht ja nun kein Mangel, aber mit entsprechendem Zubehör sieht es schon weniger gut aus. Stadthäuser mit Rasterfassaden oder schlichte Mehrfamilienhäuser im Stil der Fünziger – Fehlanzeige. Ansprechend gestaltete Vorbilder gibt es genügend, oder sollten sie in der allgemeinen Wertschätzung nicht gerade hoch im Kurs liegen?

Die klassische Moderne scheint durch Plattenbau-Alpträume à la Köln-Chorweiler und andernorts ebenfalls weitgehend in Verruf gekommen zu sein (auch wenn sie damit nicht unbedingt viel zu tun hat). Es stimmt schon, Geschmacklosigkeiten in dieser Richtung verschandeln leider allzu oft das Bild unserer Städte und Landschaften, und den offensichtlichen Banalitäten vieler Bauherren und ihrer Architekten scheinen keine Grenze gesetzt zu sein. Die Sehnsucht nach einer zumindest im Modellbahnkeller verwirklichten „heilen“ Welt ist von daher leicht nachvollziehbar.

Aber muß es deswegen immer nur Fachwerk sein? Nicht zufällig wurde kürzlich auf der BDEF-Verbands-tagung in einer Podiumsdiskussion die Frage nach weiterhin fehlendem Zubehör aufgeworfen. Etwas mehr Mut könnte bei der Modellgestaltung sicher nicht schaden. Zugegeben, bei meinen beiden persönlichen Lieblingshäusern, Ludwig Mies van der Rohes „Haus Esters“ in Krefeld (immerhin schon in den zwanziger Jahren gebaut) und Frank Lloyd Wrights „Haus über dem Wasserfall“ kann ich wohl auf eine Realisierung als Großserienmodell aus Gütenbach oder Böblingen noch lange warten. Ihre Nachbildung bleibt daher wohl doch irgendwann einmal dem Selbstbau vorbehalten ... lk

Landwirtschaft und Eisenbahn – Schwerpunktthema in dieser MIBA - Ausgabe. Das Titelbild setzte Bruno Kaiser auf seiner Anlage in Szene.





Mit intelligenten Digitaldecodern

Erreichen Sie für jeden Motor optimale Fahreigenschaften, indem Sie neben Anfahren, Bremsen und Höchstgeschwindigkeit auch die Mindestgeschwindigkeit einstellen und zwischen verschiedenen Kennlinien auswählen. Benutzen Sie die zweite Decoderadresse um beispielsweise alle Loks gleichzeitig auszuschalten. Zusammen mit der Intellibox haben Sie Zugriff auf 255 verschiedene Adressen.

Uhlenbrock Decoder im Märklin-Motorola-Format gibt es in verschiedenen Versionen. Mit zwei Jahren Garantie auf die einwandfreie Funktion und direktem Support über unsere Hotline.



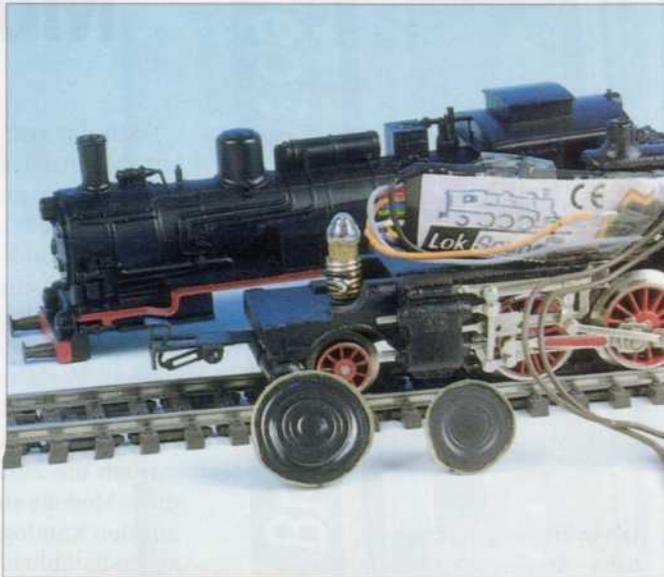
Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH · Mercatorstraße 6 · 46244 Bottrop
Internet: www.uhlenbrock.de

14 Die große Modulanlage des niederländischen Modellbahnclubs „Spijkspoor“ war dieses Jahr in Dortmund zu sehen und steht unter dem Motto „Meeresbahn“. Thema ist eine fiktive Bahn an der deutschen Ostseeküste um 1960. *Foto: MK*



50 Wer ein zünftiges Dampflokgeräusch in einem Lokmodell installieren wollte, stand vor nicht allzu langer Zeit vor einer ziemlich schwierigen Aufgabe. Heute geht das mit Hilfe eines Loksound-Decoders; unser Artikel beschreibt Einbau und Programmierung. *Foto: gp*



26 Vom Vorbild her eine kleine Brücke, aber im großen Maßstab! Wir stellen die Blechträgerbrücke der Firma Besig vor, die aus Bausatzteilen entsteht und individuellen Gegebenheiten auf der Anlage angepaßt werden kann. *Foto: lk*

„Rückrufaktion“ für das Expressgleis Art.-Nr. 34304

TRIX

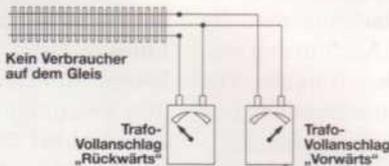
Im Zuge der Übernahme der Trix Modelleisenbahn GmbH durch die Märklin Holding zum 1.1.1997 wurde auch das existierende Lager an Fertigwaren der Altgesellschaft (TRIX Schuco GmbH) mit übernommen.

Zu unserem größten Bedauern mußten wir jetzt feststellen, daß bei den damals übernommenen Trix Express Gleisen der Type 53-4304-00 ein Fertigungsfehler enthalten ist. Es handelt sich dabei um Gleise, die in dem Produktionszeitraum **Juli - Oktober 1996** gefertigt worden sind. Bei den genannten Gleisen besteht die Gefahr, daß das Gleisbett elektrisch leitend ist. Verursacht wurde dies durch eine Verunreinigung im Granulat. Diese Verunreinigung des Kunststoffes kann im Extremfall und allein bei einer bestimmten Trafostellung dazu führen, daß kleine Funken überspringen, die in starke Rauchentwicklung übergehen und sogar zum Entzünden der Gleise führen können.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Schaltanordnung mit der Parallelschaltung von zwei Transformatoren, bei der eine Auslösung des beschriebenen Vorganges möglich ist.

Allein in dieser Konstellation ist die Selbstentzündung möglich!

Wir bitten alle Besitzer dieses schadhafte Expressgleises 34304, sich an den Trix-Fachhandel zu wenden oder sie direkt an die Firma Trix Modelleisenbahn GmbH, Abteilung Service zu senden. Sie erhalten dann kostenlosen Ersatz.



Wichtiger Hinweis: Die dargestellte Schaltung ist gemäß Spielzeugrichtlinie (BB/378 EWG) nicht zulässig, da die auftretende Spannung 24V überschreiten kann!

Die schadhafte Gleise sind ausschließlich in folgender Verpackung:

Beschriftung TRIX-Schuco auf dem EAN-Code Aufkleber und auf der Verpackung.





MIBA-SCHWERPUNKT Landwirtschaft und Eisenbahn

Im Märzen der Bauer ...	66
Ländliches Stilleben am Misthaufen 70	
Mit Traktor und Eisenbahn ...	74
Wie steht das Korn?	80
Resi, i hol di mit'm Traktor ab ...	83

MENSCHEN UND MODELLE

Dortmund 1999	10
---------------	----

MODELLBAHN-ANLAGE

Von schmaler Spur und dicken Schiffen	14
Das Puchheimer Stadtbahn-Projekt (4): Weichenantriebe und Gleisbelegtmelder	94

MODELLBAHN-PRAXIS

Instant-Wasser aus der Tüte	22
Die Meckenheimer Glaswerke (11)	88

NEUHEIT

Kleine Brücke – ganz groß!	26
Oh Breuer(lein), nur du allein ...	28
Abgehakt	32
Zwei in einem (Lok-Sound)	50

MIBA-TEST

Bergbrummer (HGm 4/4, Bemo)	36
Thalys von Mehano	38

VORBILD

Bahnhof am Bodden (Bf Lauterbach/Rügen)	40
--	----

ELEKTROTECHNIK

Ruhe unter Deck!	44
------------------	----

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Bücher/Video	42
Kleinanzeigen	53
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	62
Neuheiten	103
Impressum · Vorschau	118

44 Mit Microprozessoren steuert Michael Peters die „Unterwelt“, besser gesagt, den Schattenbahnhof seiner Anlage. Er schildert hier seine Erfahrungen. *Foto: gp*

28 Das vergleichsweise winzige Rangiergerät „Breuer-Traktor“ entsteht aus einem Burmester-Bausatz im H0-Maßstab! *Foto: Ludvig Fehr*

Frustration pur

Häufig war im Laufe der Jahre in Leitartikeln und Leserbriefen der einschlägigen Modellbahnzeitschriften die Klage über sinkendes Interesse an der Modellbahn zu vernehmen. Leider wurde dabei meistens übersehen, daß gerade die Hersteller selbst Anlaß zu Klage geben, da sie dem kaufbereiten Kunden nicht die begehrte (oft vorbestellte) Ware liefern können. Dies schafft Frust und Verärgerung bei Händlern wie bei Kunden.

Allzu oft werden Modelle angekündigt und für das laufende Jahr zugesagt, die erst Jahre später zur Auslieferung gelangen oder ganz in der Versenkung verschwinden. Da wurde bereits im Herbst 1995 von Rivarossi das sehr interessante Modell der DB BR 03.10 angekündigt (Altbaukesselversion von Rivarossi, Neubaukesselversion in Zusammenarbeit mit Lima) und auf den Messen '96-'98 als Neuheit vorgestellt. Eine Lieferung dieser attraktiven Maschine blieb jedoch bis heute aus und wird, wie zu erfahren ist, auch 1999 ausbleiben. Ob sie je im nächsten Jahrtausend von Rivarossi erscheinen wird, wer weiß?

Ähnlich verhält es sich mit der überarbeiteten BR 18.5/18.6. Schon 1996 angekündigt, läßt dieses Modell mit neuem Tender und neuem Antriebskonzept nach wie vor auf sich warten. 1990 wurden ebenfalls zwei interessante Modelle, die pr. S4 und die V 140, angekündigt, von denen die kaufwillige Kundschaft nie etwas zu sehen bekam.

Daß der Handel von derart angekündigten Modellen nicht leben kann, verwundert niemanden. Vielmehr erzürnt

dies vielerorts Händler, die deshalb Rivarossi aus den Regalen verbannt haben. Damit trägt man erheblich zu rückläufigen Umsätzen bei und darf sich über mangelndes Interesse nicht wundern. Auch den übrigen Herstellern gegenüber stellt m.E. dies ein unfaires Gebaren dar, da somit mögliche Planungen der Mitbewerber vereitelt werden, will man nicht unnötigerweise eine Doppelentwicklung riskieren. Die Art und Weise, wie Rivarossi den deutschen Markt bedient, läßt eigentlich nur den Schluß zu, daß man daran kein ernsthaftes Interesse hat. Wie sonst lassen sich die aufgeführten Beispiele erklären?

Wolfgang Seydel, Schlüchtern

Einfach liefern!

Vor einigen Stunden bin ich mehr oder minder erfolglos mit meinem Vater von unserem Modellbahnhändler zurückgekehrt und habe kurz darauf in der MIBA 4/99 das Editorial gelesen. Unter anderem wird hier auf die schlechte Geschäftslage der Modellbahnhändler eingegangen. Hier muß ich dann folgendes lesen: „Produkte bleiben liegen und Läden leer ...“ Das ist ja nun so eine Sache mit den Produkten. Mein Händler würde mir ja gerne verkaufen, wenn nur die Hersteller nicht wären, die offensichtlich versuchen, sich mit Microsoft-Methoden (nur ankündigen, aber nicht liefern) im Gespräch zu halten. Wovon leben die eigentlich?

So wie ich die Sache sehe, liegt das Problem wohl in erster Linie daran, daß die Händler die bestellte Ware nicht oder nur nach unerträglich langen Wartezeiten erhalten. Der Kunde ist frustriert; da hat er nun das Geld,

will es ausgeben und kann es nicht, weil nichts da ist. Wenn dies mehrfach geschieht, dann wendet sich der Kunde von seinem Hobby ab oder besucht lieber die riesigen Schauanlagen, damit er wenigstens noch ein bißchen träumen kann. Also Hersteller, liefert endlich die in den Hochglanzprospekten schon ein Jahr im voraus angekündigten Modelle in einer vertretbaren Zeit aus.

Hans-Jörg Fritsch, Burgdorf

Markt ausgereizt

Als immer noch begeisterter Modelleisenbahnspieler, aber „leider“ Familienvater, bleibt bei den derzeitigen Preisen, auch für relativ „einfache“ Güterwagen, nur das Bestaunen der Auslagen der Fachhändler. Der Kauf eines neuen vierachsigen Schnellzugwaggons (ca. DM 80,-) will deshalb wohlüberlegt sein, da ja die dazugehörige Lokomotive mit ca. DM 350,- bis 400,- veranschlagt werden muß. Was kostet dann ein Schnellzug oder ein kompletter Güterzug? Auch wenn die richtigen Modelleisenbahnfans und die Redakteure der einschlägigen Modelleisenbahnzeitschriften es nie verstehen werden, betrachte ich meine Fahrzeuge fast nie von unten, da sie dazu dienen, auf der Anlage zu fahren oder in der Vitrine zu stehen. Ich möchte, trotz allem Respekt vor den technischen Entwicklungen der letzten Jahre, davor warnen, daß hier im Detail des Guten zu viel getan wird. Es lassen

sich immer weniger Lokomotiven nicht ausschließlich über einen immer höheren Preis absetzen. Es steht zu befürchten, daß der Markt ausgereizt ist und für den Spielbahner immer weniger bezahlbar und somit attraktiv ist.

Wenn die derzeitige Preisentwicklung nicht mit den „Reallöhnen“ in Einklang zu bringen ist, wird mir in absehbarer Zeit auch nur noch die Möglichkeit bleiben, mit meinem vorhandenen Material zu spielen oder die tollen Modelle in den Auslagen zu bewundern.

Christian Zauner (E-Mail)

Immer der Dumme

Ich habe vor etwa zwei Jahren mein Hobby aus der Jugend wiederentdeckt, die Modellbahn in Spurgröße N. An einer kleinen Anlage baue ich derzeit. Ich muß größtenteils im Versandhandel kaufen, weil es am Ort keinen Händler gibt. Ich bezahle dabei meistens per Kreditkarte, ich weiß jetzt auch, warum alle Versender am besten das Geld lange vor der Lieferung der Ware haben wollen. Bei Reklamationen bin ich als Kunde immer der Dumme, egal worum es geht. Darum liefert keiner auf Rechnung, wie die Versandhäuser.

Thomas Nachtigall, Pegnitz

Vorbild: DB-Cargo/Danzas

Danzas-Werbelok?

Schon vor einigen Wochen war in der Zeitung zu lesen, daß die Deutsche Post AG die schweizerische Danzas AG für etwa 7 Mrd. Schweizer Franken übernehmen will. Mittlerweile hat die europäische Kartellbehörde diese Übernahme offensichtlich abgesegnet. Für den Modelleisenbahner ergeben sich hierdurch gewisse interessante Aspekte, ist doch die Danzas AG auch auf der Schiene präsent, man denke nur einmal an die bei verschiedenen europäischen Eisenbahnen eingestellten Kesselwagen, welche vornehmlich zum Transport von Wein, Fruchtsaft oder Alkohol dienen. Inwieweit die „Cargowaggon“-Gesellschaft mit der Danzas-AG verwandt ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Ähnlichkeiten des Firmenschriftzuges lassen jedoch gewisse Vermutungen zu, Cargowag-



Die Abbildung zeigt Lok 152 001-4 mit „Danzas-Teilwerbung“ auf dem Dach am 29.1.99 im Bf Wörth (Rhein); das Foto sandte uns – mit einem leichten Augenzwinkern – H. Stransky.

gon-Modelle Typ Habi(n)s gibt es seit langer Zeit von Jouef und bald auch von Roco. Die kurzen, vierachsigen Lebensmittel-Kesselwagen jedoch werden wohl auch im nächsten Jahr nicht in den Modellbahnkatalogen zu finden sein.

Nach dieser Abschweifung vom Thema zurück zu Danzas. Neben der bekannten Werbelok der Reihe Re 460 der SBB mit „Danzas“-Ganzwerbung gibt es nun offenbar auch eine deutsche Werbelok auf der Basis der recht neuen Reihe 152 der DB AG? Das läßt hoffen, daß auch zukünftig Danzas-Transporte auf der Schiene abgewickelt werden.

Helmut Stransky, Landau/Pfalz

**MIBA 12/98,2-4/99:
Spiel mir das Lied vom Rot**

Willkommene Lektüre

Danke für die sehr gut recherchierten Beiträge zur V-160-Familie in Vorbild und Modell. Umbauanregungen für etablierte Fahrzeuge sind für mich immer eine willkommene Lektüre, wenn zeitlich ein aktuelles Modell erscheint, das in jeder Hinsicht neue Maßstäbe setzt wie soeben die 216 aus dem Hause Brawa. Bei näherer Betrachtung bietet dessen ausgezeichnet graviertes Metallgehäuse einen ganz entscheidenden Vorteil: Das für eine gute Zugkraft erforderliche Reibungsgewicht wird erreicht, ohne daß der Lokinnenraum mit Zinkspritzguß nahezu vollständig ausgefüllt ist. So bieten sich für den Digitalbetrieb einige sehr interessante Optionen, wie z.B. die Verwendung eines Lokdecoders mit Geräuschwiedergabe. Bei dieser Gele-

genheit: Wann nimmt sich ein Hersteller endlich der BR 210 in 1:87 an, und wie lange müssen H0-Bahner ihre N-Kollegen um ihr zeitgemäßes Modell der Baureihe V 320 beneiden?

Thomas Ommert (E-Mail)

MIBA-Neuheiten

Eigentor Roco?

Seit nunmehr zwei Wochen bin ich im Besitz der Roco Rangierlok mit digitaler Kupplung. Schon eine feine Sache. Vor allem keine „hüpfende“ Lok mehr wie zu Märklin Telex-Zeiten. Die Sache hat allerdings einen Haken: Nur Märklin-Kurzkupplung und normale Bügelkupplungen sind verwendbar. Darauf kam ich durch die Werbung von Roco für diese Lok. Werde jetzt wohl meine ca. 100 Güterwagen auf Märklins Kupplung umrüsten. Roco und Fleischmann finden nur noch in festen Zugverbänden Verwendung.

Reiner Wilmsmann, Rastatt

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Ihre Meinung interessiert uns!

Schreiben Sie uns:

Redaktion MIBA

Senefelderstraße 11

90409 Nürnberg

Telefax: 09 11/5 19 65 40

E-mail: redaktion@miba.de

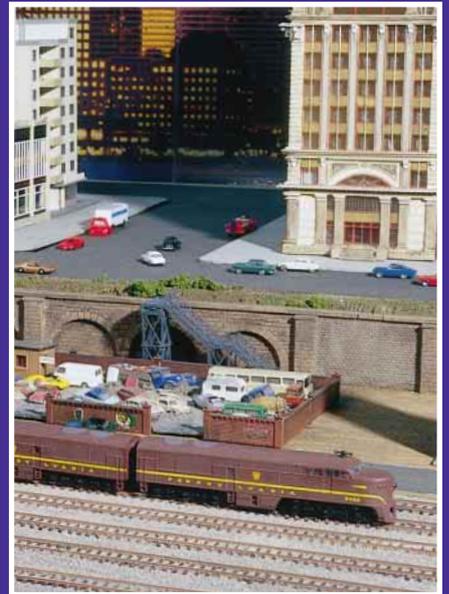


Foto: Martin Knaden, Anlage: Eisenbahn-Amateur-Club Bonn

Fragen über Fragen wirft dieses Bild auf:

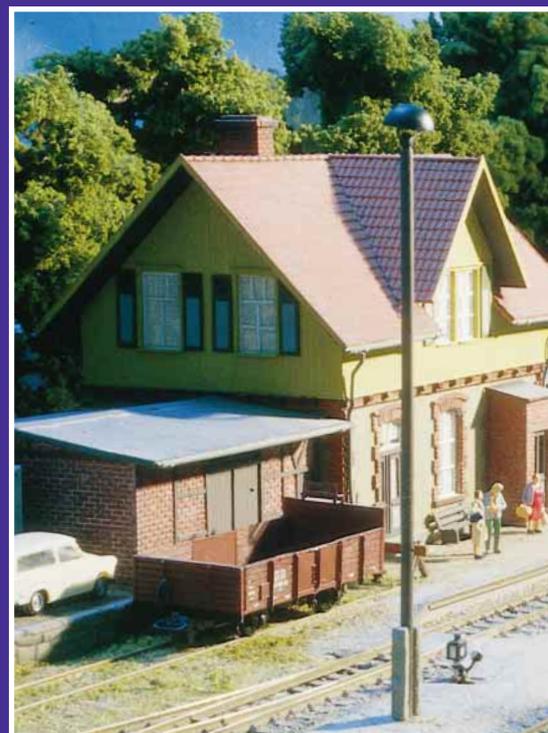
*Wer wird da zu Grabe getragen, und warum ist die Trauergesellschaft so klein?
 War der Betreffende etwa nicht beliebt, oder hinterließ er nicht genügend
 Erbschaft? Ist der Triebwagen auf der Strecke der berühmte TEE 77 „Helvetica“
 oder ein weniger hochgestellter Zug? Was bedeutet der Krankenwagen neben
 dem Rohbau, und wird das Haus jemals fertiggestellt? Geht das Leben
 wirklich weiter oder haben Preiserleins in Wahrheit nie gelebt?*

*Antworten auf diese und ähnlich tiefgründige Fragen erhalten Sie
 weder in unserer nächsten Ausgabe noch sonstwann in der MIBA ...*



Nahezu mannshoch waren die Wolkenkratzer auf der N-Anlage des MEC Kiel. Präsentiert wurde eine im Bau befindliche Anlage nach dem Vorbild des Chicagoer Hauptbahnhofs. Verstärkt wurde der Eindruck noch durch eine großformatige Kulisse mit weiteren Hochhäusern.

Unten: Wesentlich beschaulicher ging es auf der H0m-Anlage „Gernrode“ von Thorsten Weber zu. Die in Segmentbauweise gefertigte Anlage überzeugte Kenner der Vorbild-Szenerie auf Anhieb: „Genau so ist es dort wirklich!“ war die einhellige Meinung der zahlreichen Zuschauer. Dazu trug auch der exakt nach Fahrplan ablaufende Betrieb bei, der überwiegend mit Weinert-Lokomotiven und -Wagen durchgeführt wurde.



Intermodellbau in der Westfalenhalle

Dortmund 1999

Auch in diesem Jahr waren die Modellbahner in zwei Hallen auf der Intermodellbau 1999 vertreten. Während in Halle 6 Hersteller ihre Produkte ausstellten, konnten mehr als 100 000 Besucher in Halle 8 die Ausstellungsanlagen bewundern. Für alle, die die Intermodellbau nicht selbst besuchen konnten, zeigen unsere Fotografen neben der „Meeresbahn“, der wir im folgenden einen eigenen Artikel widmen, die schönsten Anlagen.